



An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

# Stiftspfarrre Wilhering

## Berichte - Aktuelles

[www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at)

Jahrgang 30

Nr. 110

September 2006

# Unsere große - und unsere kleine Welt



Zwei Ereignisse haben in der letzten Zeit die Menschen in unserem Land bewegt: Die dramatischen Tage des Libanonkrieges – und die Entführungsgeschichte eines Mädchens. Die Welt im Großen mit ihren Spannungen, Kriegen und Auseinandersetzungen – und die kleine Welt: das Schicksal eines einzelnen Menschen. Wir leben in zwei Welten: Wir sind täglich konfrontiert mit den Berichten aus der weiten Welt. Wir wissen Bescheid über die Krisenherde unserer Erde, die Naturkatastrophen, Hungersnöte und Epidemien, über die nicht endenden terroristischen und kriegerischen Aktionen. Wir registrieren das alles, und sind betroffen über den schmerzlichen Weg der Menschheit. Wir nehmen aber kaum wahr, dass sich dahinter ungezählte Einzelschicksale verbergen: Verzweiflung, Angst und Not. Wir wären heillos überfordert, würden wir jedem Einzelschicksal nachgehen. So bleibt eine vage Betroffenheit, ein Bedauern über den traurigen Zustand unserer Welt.

Dann wird auf einmal das Schicksal eines kleinen Mädchens ins Licht gehoben – ein Schicksal unter vielen, wenn auch ein sehr ungewöhnliches. Das Medieninteresse ist groß – es bewegt viele Menschen im Land. Wie geht es einem Menschen – einem Kind – das entführt wird, getrennt wird von seiner Familie, dem Freundeskreis und dann isoliert in einer kleinen Welt leben muss, ausgeliefert, ohne sich helfen zu können? Was an Ängsten, Sehnsüchten und Gefühlen ist damit verbunden? – Im Grunde ist es nur ein kleines Einzelschicksal, das uns da berührt – von den vielen anderen wissen wir nichts – und daher bewegen sie uns nicht.

Die große und die kleine Welt, wir leben in beiden. Das Geschehen der Welt im Großen wirkt zurück auf das Leben jedes einzelnen. Aber es berührt uns oft wenig. Jeden bewegt aber seine ganz persönliche Welt, die nur er kennt und erlebt. Es gibt dann eine kleine Zahl von Menschen, denen wir besonders verbunden sind und deren Inneres wir ein wenig kennen. Aber die meisten Menschen, denen wir begegnen, ken-

nen wir nicht. Es ist bezeichnend, dass Jesus nicht sagt: Du sollst alle Menschen lieben! Sondern: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Wir können uns nicht allen Menschen zuwenden, wohl aber dem Nächsten. Jeder ist aufgerufen, aufmerksam zu sein für den Nächsten – mehr ist uns nicht möglich und mehr wird von uns nicht verlangt.

Wir glauben daran, dass Gott um jeden Menschen weiß, auch wenn sonst niemand an ihn denkt. Dass Gott die Welt mit allen Einzelschicksalen in seinen Händen hält, dass er um die Not und das Leid jedes Einzelnen weiß, dass er mitfühlt, tröstet und liebend mit jedem verbunden ist. Aber er nimmt uns die eigene Verantwortung nicht. Die Welt im Großen und die Welt im Kleinen, so undurchschaubar sie uns erscheint: Es ist tröstlich, glauben zu können, dass Gott alles in seinen Händen hält, die ganze Menschheit und auch unser ganz persönliches Leben.

Abt Gottfried Hemmelmayr/Pfarrer



## Wir Frauen

Nach unserer Sommerpause gehen wir mit Schwung und Elan ins neue Arbeitsjahr.

Wir beginnen mit einer Einladung an alle Frauen, egal ob junge oder ältere, bei uns mitzumachen und unsere Kfb-Runden zu besuchen. Wir freuen uns auf euch!

Am 7. September machten sich 34 Frauen mit unserem Abt Gottfried auf den Weg, um gemeinsam eine Wallfahrt nach Kaltenberg im Mühlviertel zu unternehmen. Unser Ziel war es, gemeinsam ein Stück WEG zu gehen, zu beten und das schöne Mühlviertel zu erleben.

Nach der Heiligen Messe, die wir in der kleinen Wallfahrtskirche Kaltenberg feierten, unternahmen wir im Kirchenhäusl in St. Oswald eine Zeitreise ins vergangene Jahrhundert. Die älteren Wallfahrerinnen fühlten sich in diesem Haus, das auch Armenhaus war, in ihre eigene Schulzeit zurück versetzt und konnten den jüngeren vieles aus den guten alten Zeiten erzählen. Unseren Hunger und Durst stillten wir ebenfalls in St. Oswald, wo wir anschließend noch zur alten Ledermühle wan-

dernten. Dort wurde uns bei einer Führung anschaulich gezeigt, wie bis 1967 Getreide zu Mehl gemahlen wurde. Am Nachmittag wandten wir uns im 1. OÖ. Schnapsmuseum dem *Hochprozentigen* zu. Natürlich durfte dabei auch eine kleine Verkostung nicht fehlen. Bevor uns unser gemeinsamer WEG wieder nach Hause zurück führte, feierten wir in der malerischen Kapelle in Maria Bründl die Abschlussandacht.

Am 1. Oktober 2006 feiert die Pfarre das Erntedankfest. Das gemütliche Beisammensein nach der Messe findet heuer im Meierhof statt, da das Pfarrheim als Wahllokal benötigt wird. Wir bitten wieder alle Frauen, Mehlspeisen und Aufstriche zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank dafür. Der Reinerlös wird für die Pfarrheimrenovierung verwendet.

R.B.

kfb



Wallfahrtskirche in Kaltenberg



Unserer Wallfahrgesellschaft

Programmorschau:	
So, 1.10.2006, 8.30 Uhr, Kirche, Meierhof	Erntedankfest
Mi, 4.10.2006, 8.30 Uhr, Pfarrheim	Beginn des Frauenturnens
Di, 17.10.2006, 19.00 Uhr, Pfarrheim	Vortrag: Anneliese Umbauer „Würdevoller Umgang mit alten Menschen“ – Fortsetzung
Di, 7.11.2006, 19.00 Uhr, Pfarrheim	Basteln für den Weihnachtsmarkt
Di, 21.11.2006, 19.00 Uhr, Pfarrheim	Vortrag: Rainer Haudum „Gott als Funktion für Frauen“ – Gottesbeziehungen von Frauen in der Bibel und Gegenwart
So, 3.12.2006, 8.30 Uhr, Kirche	Pfarrmesse, gestaltet von Kfb und Chor
Fr, 8. - So, 10.12.2006, Stift	Wilheringer Adventtage - Café
Do, 14.12.2006, 19.00 Uhr, Pfarrheim	Adventandacht der Kfb



Im Kirchenhäusl in St. Wolfgang



## Lagerwoche 2006

### Jungschar, Jugend, Ministranten



Das heurige Jungschar- Jugend- und Ministrantenlager fand wieder in der 1. Ferienwoche vom 9. – 15. Juli 2006 statt. Dieses Mal waren wir auf der Helfenberger Hütte in Afiesl, Gemeinde Helfenberg, untergebracht. 26 Kinder und Jugendliche, davon 12 Ministranten, nahmen teil.

Das Lagerleitungsteam bestand aus Kathi Umbauer, Isolde Kreischer, Eva Schütz, Ute Wöß, Carina Pappenreiter, Christian Haudum, Lisi Schütz und Gerti Schachner. Abt Gottfried, Fr. Justin und Henri unterstützten uns ebenfalls tatkräftig. Josef Mittermayer besuchte uns auch einen Tag.

Das Team der Köchinnen mit Angelika Mühlbacher, Roswitha Beyerl und Manuela Diesenreither versorgte uns wieder mit hervorragendem Essen.

Da die Anreise ausnahmsweise erst am Sonntagnachmittag erfolgte, begannen wir die Lagerwoche nach dem gemeinsamen Abendessen mit dem Eröffnungsgottesdienst zum Thema *Gemeinsam auf dem Weg mit Jesus*. Dieses Thema zog sich durch die ganze Woche, jeder Tag wurde einem bestimmten Aspekt auf dem gemeinsamen Weg mit Jesus - einem Teil unseres Lebensweges - gewidmet.

So wurde zu jedem Morgenlob – vor dem Frühstück – eine Zeichnung für den Tag vorgestellt und jeder Tag mit einem meditativen Abendlob beendet.

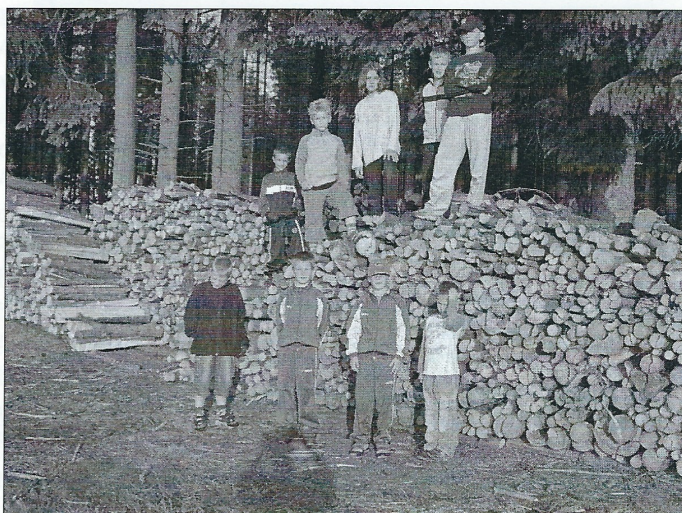
Der *Montagmorgen* begann für einige Buben, die es einfach in ihren Betten nicht mehr aushielten, schon sehr zeitig (6.15 Uhr) mit einer Erkundigungswanderung in den Wäldern um die Hütte.

Am Vormittag starteten wir dann mit dem Postenlauf. Der Wettergott meinte es dieses Jahr wirklich gut mit uns, und so marschierten wir am Nachmittag ins Helfenberger Freibad. Dort war die Gaudi perfekt, denn auf der breiten Wellenrutsche wurden so manche Kunststücke dargeboten.

Glücklicherweise konnte der steile Heimweg per Auto erfolgen. Ein echter JS-Hüttenabend mit lustigen Spielen, wie der Fahrschul', jedoch vor der Hütte im Licht der untergehenden Sonne



Unsere Gruppe



Erkundigungswanderung



Schaukelweg



Schlachtenbummler



Kampfbetontes Spiel



Steckerlbrot



T-Shirt

und beim anschließendem Lagerfeuer ließen den ersten Tag stimmungsvoll ausklingen.

Am *Dienstag* wurde das Gelände um die Hütte anhand einer Schatzkarte von mehreren Forscher-

gruppen entlang des Bananenpfades, vorbei an der einzigen Wasserstelle im Dschungel zu den Behausungen der Eingeborenen erkundet.

Nach dem Mittagessen wanderten wir am Helfenberger Schaukelweg, der anfangs noch sehr lustig und aufregend war, aber durch die große Hitze dann doch sehr anstrengend wurde. Die „Plagerie“ wurde mit einem Sprung ins kühle Nass im Freibad beendet.

Nach dem Abendessen - mit den schon traditionellen Bosnern - war das anschließende Lagerfeuer von höchster Spannung geprägt, denn es galt den JS-Wimpel zu bewachen. Doch da wurde in der Dunkelheit plötzlich ein Lichtschein gesichtet und in der unübersichtlichen Verfolgungsjagd verschwand unser Wimpel.

Am *Mittwochmorgen* suchten die ratlosen Wimpelbewacher noch vor dem Frühstück den Auslösebrief der Wimpeldiebe mit den Übergabebedingungen.

Am Vormittag standen dann verschiedene kreative Workshops auf dem Programm, unter anderem wurden Tonmedaillons mit einem eingepprägten Spiralweg gestaltet.

Am Nachmittag schwärmten wir zum Heidelbeerpflücken aus, dabei überraschte uns ein heftiger Regenguss. Eine spontan initiierte Modeschau, das Pferderennen und die spannende Auslösung des Wimpels beendeten den Mittwochabend.

Am *Donnerstag* wurde die Lager-Fußball WM durchgeführt, bei der sich die Mannschaften, unterstützt von den Fußballprofis, wie Abt Gottfried, F. Justin, Henry und den JS-Führerinnen, angefeuert von den Lagerschlachtenbummlern und Fans, kampfbetonte Spiele lieferten.

Zur Abkühlung wanderten wir ein letztes Mal ins Freibad. Am Abend folgte nach dem Lagerfeuer und Steckerlbrotbacken, noch ein weiterer Höhepunkt, nämlich eine „Night-line“. Dabei marschierten die Kids in kleinen Gruppen, begleitet von einem Erwachsenen, mit verbundenen Augen, entlang eines gespannten Seiles durch das Gelände des Waldes, bergauf, bergab, vorbei an den vielen Bäumen, einmal rechts, einmal links, dann ein Stück barfuß über gatschigen Waldboden, danach über weiche Wiesen und über einen steinigen Weg zurück zum Haus. Bei dieser

Aktion wurde allen klar, wie wichtig es ist, sich auf seinen Nächsten verlassen zu können, und dass sich in völliger Dunkelheit die Wahrnehmung stark verändert.



Immer noch voller Energien stellten sich die Kinder bei der Lagerolympiade am *Freitagvormittag* den verschiedenen sportlichen Bewerben.

Am Nachmittag gestalteten die Kids ein T-Shirt für Abt Gottfried, ganz im Zeichen der Fußball WM, das Altartuch mit einem Labyrinth und die Tonpapierfüße für die Abendmesse.

Obwohl es zum Abendessen Würstl im „Schlafrock“ gab, war an diesem letzten Abend noch lange nicht die Rede vom Schlafrock anziehen.

In sechs Gruppen kreierten die Kinder für jeweils ein Model ihrer Mannschaft ein Kostüm aus Zeitungen. Moderiert von Carina und Isolde präsentierten sie dann ihre außerordentlich kreativen Werke bei der Modenschau.

Anschließend zeigten uns die Mädchen noch eine Tanzshow und zum Abschluss sangen die JS-FührerInnen noch den Song „Großvater“ mit umgeschriebenen Text auf „Frau Direktor“, der die Lachmuskeln noch kräftig strapazierte.

Am *Samstag* Vormittag wurde die Hütte noch bei einer Putzgaudi mit Besen und Schrubber auf Vordermann gebracht, ehe nach gemeinsamer Verabschiedung die Heimreise angetreten werden konnte.

Abschließend möchte ich noch einmal an alle LagerteilnehmerInnen meinen herzlichen Dank für die großartige Zusammenarbeit und die wunderbare Gemeinschaft aussprechen.

Die Lagerwoche im nächsten Jahr findet wieder in der 1. Ferienwoche, vom 8.7. bis 14.7.2007, allerdings nicht wie ursprünglich angekündigt beim Steiröcker in St. Leonhard bei Freistadt, sondern wegen



Modeschau



Reifmüller in Windischgarsten

zu großem Andrang für dieses Quartier in Windischgarsten beim Reifmüller statt.

S.G.

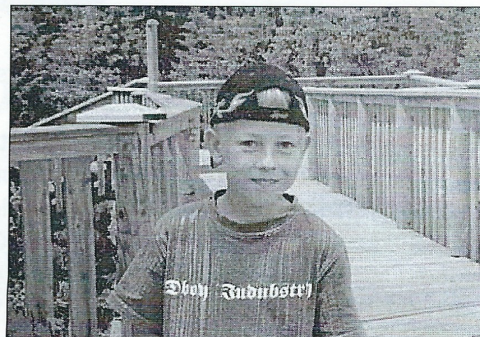


## Urlaubsgeschichte: Einfach nur genießen

„Dieses Jahr habe ich meinen Urlaub zu Hause verbracht und die Zeit fernab eines Terminkalenders genossen, um einfach in den Tag hinein zu leben“, berichtete Frau Eva Schütz von ihrem Urlaub. Da sie mit ihrem Jüngsten, Andreas aus gesundheitlichen Gründen nicht ans Meer konnte, teilte sich die Familie, und Frau Schütz blieb zu Hause. Doch auch in den eigenen vier Wänden konn-

te man die heiße Zeit gut verbringen und allerhand erleben, vor allem wenn man an der Donau in Wilhering wohnt, einem Paradies für Kinder und Erwachsene zum Plantschen, Gatschen, Sonnenbaden und Schwimmen.

„Zwischendurch haben wir lohnende Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen, wie zum Beispiel zum Baumwip-



Andreas als Wipfelstürmer in Kopfung

felpfad nach Kopfung“, erzählte Eva Schütz. „Alles in allem ist die Zeit viel zu schnell vergangen!“

(Quelle: [www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at))



## Jungschar und Jugend

### Startfest

Das neue Jungschar-Jahr beginnen wir wieder mit dem Start-Fest am 16. und 17. September 2006, wozu alle Kinder der Pfarre, ab der 1. Klasse Volksschule sehr herzlich eingeladen sind.

Ein Stationenspiel, eine Präsentation von Lagerfotos, eine Bosenrillerei und vieles mehr stehen am Samstag auf dem Programm. Am Sonntag gestalten wir den Pfarrgottesdienst zum Thema: „Den Weg mit Jesus gemeinsam gehen“. Anschließend laden wir alle Gottesdienstbesucher zum JS-Frühstück in das Pfarrheim ein.

### Jungschar-Jahr 2006/07

Zu den, ab Oktober beginnenden, alle zwei Wochen stattfindenden JS-Stunden laden wir alle Kinder der Pfarre ab der 1. Klasse Volksschule recht herzlich ein. Der Termin für die jeweils erste Gruppenstunde wird den Kindern rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule - 1. JS-Gruppe - werden von Isolde Kreischer und Anna Lehner betreut. - Die Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule - 2. JS-Gruppe - von Katharina Umbauer und Irene Erbl und die Kinder ab der 1. Klasse Gymnasium oder Hauptschule - 3. JS-

Gruppe - von Eva Schütz und Gerti Schachner.

Am Christkönigstag, Sonntag, 26. November, werden Jungschar und Jugend den Pfarrgottesdienst gestalten.

Wir freuen uns auf ein lustiges und abwechslungsreiches JS-Jahr mit vielen jungen Menschen.  
S.G.



Irene  
Erbl



Anna  
Lehner



Isolde  
Kreischer



Gerti  
Schachner



Eva  
Schütz



Kathi  
Umbauer

## Unser



## Pfarrheim

Im Juli stellte Herr Architekt Haderer dem Pfarrheimausschuss seinen ersten Entwurf vor. Demnach präsentiert sich das Pfarrheim als einladendes, modernes und in der Funktion zweckentsprechendes Bauwerk. Nach eingehenden Diskussionen und Beratungen wird uns Herr Architekt Haderer noch im September einen im Detail abgeänderten, weiteren Entwurf zeigen.

Im Hinblick auf die Finanzierung des Vorhabens konnten auf der

Basis des vorliegenden Entwurfes die ersten Schritte veranlasst werden. Ansuchen um finanzielle Unterstützung zum geplanten Pfarrheimumbau wurden bei der Marktgemeinde Wilhering und beim Land Oberösterreich eingereicht.

In den nächsten Schritten wird nach Vorlage des neuen Entwurfes und der notwendigen Diskussionen die Planung samt Finanzierung im Herbst / Winter der Pfarrbevölkerung vorgestellt. Mit den dort gewonnenen konstruktiven

Beiträgen kann die Einreichplanung zur Vorlage bei der Baubehörde abgeschlossen werden.

Im September wird der PGR in einer Sondersitzung nach Ideen und Möglichkeiten zur Finanzierung unseres Vorhabens suchen. Unabhängig davon, welche Aktionen gesetzt werden, bedarf es der Unterstützung und Mithilfe der ganzen Pfarre, das Pfarrheim zu einem neuen Ort der Begegnung werden zu lassen.

R.L.



## Serie: Wir vertreten die Menschen unserer Pfarre

### Josef Mittermair



Ein herzliches Grüß Gott!

Um die Reihe der Vorstellungen der Serie „Wir vertreten die Menschen unserer Pfarre“ abzuschließen, möchte ich euch ein wenig von mir erzählen.

1950 geboren, wohne ich seit meiner Geburt in Wilhering. Hier verbrachte ich auch meine Schulzeit. In der Raiffeisenbank Hörsching-Thening bin ich angestellt.

Seit meiner Kindheit bin ich mit unserer Stiftspfarr verbunden. Ich wurde hier getauft, hatte meine Jugendzeit bei den Wilheringer Ministranten und in der Jungschar verbracht und war auch einige Jahre als Jungscharführer tätig. Über dreißig Jahre begleitete ich

mit unserem Abt Gottfried die Lagerwochen der Mädchen, später auch die der Buben unserer Pfarre. Als „Mädchen für alles“ war jedes Jugend- und Ministrantenlager für mich eine neue Herausfor-

„Über dreißig Jahre begleitete ich mit unserem Abt Gottfried die Lagerwochen.“

derung und eine große Freude. Seit meinem siebzehnten Lebensjahr darf ich die Kinder unserer Pfarre als Nikolaus besuchen. Jedes Jahr freue ich mich auf diese Nikolobesuche und auf die wartenden, strahlenden, manchmal auch etwas ängstlichen Kinderaugen. Seit 1993 betreue und begleite ich auch unsere MinistrantInnen.

„Jedes Jahr freue ich mich auf die wartenden, strahlenden, manchmal auch etwas ängstlichen Kinderaugen.“

Zu meinen Hobbys zählen neben meiner Tätigkeit als Kommunalpolitiker mehrere Funktionen bei Vereinen wie Feuerwehr, Sport, Theater und die Organisation von

Veranstaltungen. Die Wilheringer Adventtage, die heuer zum 19. Mal abgehalten werden, durfte ich aus der Taufe heben. Ebenso habe ich auch am Wilheringer Faschingszug bzw. an dessen Ablauf mitwirken und mitgestalten dürfen.

Ein großes Anliegen in unserer Pfarre ist mir der persönliche Um-

„Ein großes Anliegen in unserer Pfarre ist mir der persönliche Umgang mit dem Nächsten und die Rücksichtnahme auf andere.“

gang mit dem Nächsten und die Rücksichtnahme auf andere. Bereitschaft für Hilfestellungen, die Geselligkeit pflegen, die Jugend für die Kirche zu interessieren und sie zu begleiten, das sehe ich als meine Aufgaben in der Pfarre. Ich glaube, eine Gemeinschaft ist nur dann lebendig, wenn sich viele engagieren, ob Alt, ob Jung, und ihre Ideen einbringen und sich in ihr daheim fühlen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass unsere Pfarre aktiv und in einem echten Miteinander weiterlebt.

Josef Mittermair

## Kirchenchor

Der Kirchenchor der Pfarre Wilhering ist, wie sicherlich alle, die ihn schon ein- oder mehrere Male gehört haben, bestätigen werden, ein ganz besonders wesentlicher Bestandteil unserer kirchlichen Feste und Feierlichkeiten.

Die Mitglieder der Pfarre Wilhering sind sehr dankbar, dass Frau Gabriele Azesberger den Chor in so hervorragender Weise führt



und ihm immer wieder erstaunliche Leistungen entlockt.

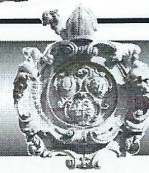
Wir sind auch sehr dankbar, dass so viele Sängerinnen und Sänger viele Stunden ihrer Freizeit opfern, um ihre Stimmen in den Chor einzubringen.

Neben diesem Dank ist es aber sicherlich auch erlaubt, wieder die *Einladung an alle sangesfreudi-*

(Fortsetzung auf Seite 8)



# Aus dem Stift:



Vom 21. bis 22. September machten sich wieder einige Mitbrüder mit Abt Gottfried auf den Weg zur jährlichen Fußwallfahrt. Zum zweiten Mal wählten wir als Ziel unser Tochterkloster Hohenfurth. Der Weg führte entlang der Pfarren des Stiftes: Wilhering, Ottensheim, Gramastetten, Untergeng, Zwettl und Bad Leonfelden.

Unterwegs schlossen sich weitere Mitbrüder an.

In Hohenfurth waren wir 13 Mitbrüder, die von Abt Alberich und Prior P. Justin empfangen und zu einem Imbiss eingeladen wurden. Als Abschluss feierten wir in der Stiftskirche gemeinsam die Vesper.

Fr. Justin Molina Novack begab sich im August nach 3 Jahren zu seinem ersten Heimaturlaub nach Bolivien. Er wird im September wieder in das Stift zurückkehren.

Abt Gottfried

(Foto: Bei der Reisevorbereitung im Kloster Seligenthal / Bayern)



Die Redaktion ist dankbar für Ihren Beitrag für die nächste Ausgabe von



**Stiftspfarr  
Wilhering**

Sie erscheint in der 48. Woche.  
Redaktionsschluss: 12.11.2006.

Ihren Beitrag übergeben Sie bitte  
Hermann Heisler,  
Linzer Straße 29, 4073, Wilhering;  
07226 2273 oder 0664 4016490;  
hermann.heisler@utanet.at

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Stiftspfarramt, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering. - Informationsorgan der Pfarre Wilhering. Internet: [www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at) E-Mail: [pfarre.wilhering@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at) - Vervielfältigung: R. Steineder GmbH, Copy-Shop, Edelweißstraße 2, 4072 Alkoven.

(Kirchenchor - Fortsetzung von Seite 7)  
singen Wilheringerinnen und Wilheringer auszusprechen, sich einen Ruck zu geben und zu den Proben des Kirchenchores zu kommen.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Freude daran, mit anderen gemeinsam zu singen, reicht völlig.

Kommen Sie zum Kirchen-

chor. Sie werden durch Ihr Singen sich selbst und, was dann für Sie bestimmt genau so wichtig sein wird, auch vielen anderen Freude machen.

Proben: Jeden Montag, 19.00 Uhr, Stift.

Kontakt: Dr. Hans Thumfart, Tel. 07226 3200.